

studirte, bezeichnet er durchwegs als der zweiten Mediterranstufe angehörig. Bezüglich weiterer Details darf ich hier wohl auf seinen bereits in Nr. 17 der Verhandlungen von 1884 erschienenen Bericht verweisen.

Haben, wie aus dem Vorhergehenden zu entnehmen ist, die Aufnahmsarbeiten im Laufe des Jahres ihren regelmässigen, befriedigenden Fortgang genommen, so war doch überdies die Thätigkeit der Mitglieder der Anstalt vielfach auch durch andere Aufgaben, sei es in rein wissenschaftlichem oder sei es in mehr praktischem Interesse, in Anspruch genommen.

Ich selbst führte eine Untersuchung der durch ihre theilweise Ausfüllung mit Neubildungen von krystallinischem Gyps so interessanten Krausgrotte bei Gams in Steiermark durch und berichtete über die Ergebnisse dieser Untersuchung in einem Vortrage in der Sitzung der Section für Höhlenkunde des Oesterreichischen Touristen-Club am 3. December 1884, welcher soeben in der Touristen-Zeitung vom 15. Jänner 1885 veröffentlicht wurde. Weiter nahm ich, eingeladen von der Direction der k. k. Ferdinands-Nordbahn, an den Arbeiten einer Commission in Mährisch-Ostrau Antheil, welche die erforderlichen Massregeln zur Bewältigung des auf dem Felde des Wilhelm-Schachtes ausgebrochenen Grubenbrandes zu berathen hatte, und im September wohnte ich der erhebenden Feier der Eröffnung des Arlberg-Tunnels bei.

Eine sehr erfolgreiche Reise endlich unternahm ich anfangs October nach Bosnien, hauptsächlich zum Zwecke der Ausbeutung und des näheren Studiums der neuerlich entdeckten Fundstellen von Petrefacten der unteren Trias bei Sarajewo. Die überaus reiche Suite prachtvoller Cephalopoden, die ich mit freundlicher Unterstützung des Herrn Ingenieur J. Kellner daselbst sammelte und mit heimbrachte, hat das bewundernde Interesse aller unserer Fachgenossen hier erregt; sie wird noch mehrfach Gelegenheit zu weiteren Mittheilungen bieten, während ich über eine andere Frucht meiner Reise, die schöne Sammlung von bosnischen Erzen, die ich Herrn Oberbergrath B. Walter verdanke, bereits in unserer Sitzung am 18. November v. J. Nachricht gegeben habe.

Herr Vice-Director D. Stur brachte längere Zeit in Leipzig zu, um an dem mit den reichsten Mitteln ausgestatteten botanischen Institute der Universität sich über die anatomische Structur der lebenden Gefäss-Cryptogamen, nach dem neuesten Stande der Wissenschaft, zu orientiren. Von dem Director des Institutes, Herrn Geheimrath Prof. Dr. A. Schenk, auf das Freundlichste willkommen geheissen, von ihm und den beiden Assistenten, den Herren Dr. H. Ambrohn und Dr. A. Thate, in jeder Weise in seinem Vorhaben gefördert, wurde es ihm möglich, an 600 mikroskopische Präparate aus der genannten Abtheilung der lebenden Pflanzenwelt anzufertigen, welche werthvolle Sammlung ein überaus wichtiges Vergleichsmateriale für das Studium der fossilen Pflanzen bilden wird.

Einen weiteren Ausflug unternahm Stur nach Lunz, um daselbst aus einer von Herrn Haberkellner zusammengebrachten Sammlung fossiler Pflanzen der Lunzer Schichten die für unser Museum wichtigsten Stücke auszuwählen. Mit der Präparirung dieser und der schon in den